

# **SG\_VERSICHERUNGSGERICHT EL 2022/4 vom 10. März 2022**

Sg Versicherungsgericht, 2022-03-10, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sg\\_publicationen\\_EL\\_2022\\_4](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sg_publicationen_EL_2022_4)

FR: SG\_VERSICHERUNGSGERICHT EL 2022/4 du 10 mars 2022

IT: SG\_VERSICHERUNGSGERICHT EL 2022/4 del 10 marzo 2022

## **Regeste**

Art. 11 Abs. 1 lit. g ELG. Anrechnung eines hypothetischen Erwerbseinkommens für die Ehefrau des Versicherten. Umsetzung des Urteils des Bundesgerichts (9C\_719/2020) und Berechnung der Höhe des hypothetischen Erwerbseinkommens. Gutheissung der Beschwerde (Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 10. März 2022, EL 2022/4).

## **Erwägungen**

### **E. 3.1**

Gerichtskosten sind keine zu erheben (aArt. 61 lit. a ATSG in der bis 31. Dezember 2020 gültigen, für das vorliegende Verfahren gemäss Art. 82a ATSG noch anwendbaren Fassung).

### **E. 3.2**

Gemäss Art. 61 lit. g ATSG hat die obsiegende beschwerdeführende Partei Anspruch auf Ersatz der Parteikosten. Die Parteientschädigung wird vom Versicherungsgericht festgesetzt und ohne Rücksicht auf den Streitwert nach der Bedeutung der Streitsache und nach der Schwierigkeit des Prozesses bemessen. In der Verwaltungsrechtspflege beträgt das Honorar vor Versicherungsgericht nach Art. 22 Abs. 1 lit. b HonO (sGS 963.75) pauschal Fr. 1'500.-- bis Fr. 15'000.--. Das Versicherungsgericht des Kantons St. Gallen hat dem Rechtsvertreter des Beschwerdeführers im vom Bundesgericht aufgehobenen Entscheid vom 23. September 2020 (EL 2018/38) eine pauschale Parteientschädigung von Fr. 3'000.-- zugesprochen. Da sich der Vertretungsaufwand für das Beschwerdeverfahren durch die Aufhebung des kantonalen Entscheides nicht verändert hat, ist die Parteientschädigung erneut auf Fr. 3'000.-- (inklusive Barauslagen und Mehrwertsteuer) festzusetzen. Entscheid im Zirkulationsverfahren gemäss Art. 39 VRP In Gutheissung der Beschwerde wird der Einspracheentscheid vom 6. Juni 2018 aufgehoben und die jährliche bundesrechtliche, ordentliche Ergänzungsleistung wird für die Zeit ab 1. Oktober 2015 auf monatlich Fr. 204.-- (ohne AEL, exkl. Prämienpauschale Krankenversicherung) resp. Fr. 952.-- (ohne AEL, inkl. Prämienpauschale Krankenversicherung), ab 1. Januar 2016 auf monatlich Fr. 188.-- (ohne AEL, exkl. Prämienpauschale Krankenversicherung) resp. Fr. 966.-- (ohne AEL, inkl. Prämienpauschale Krankenversicherung), ab 1. Januar 2017 auf monatlich Fr. 182.-- (ohne AEL, exkl. Prämienpauschale Krankenversicherung) resp. Fr. 994.-- (ohne AEL, inkl. Prämienpauschale Krankenversicherung), ab 1. Juni 2017 auf monatlich Fr. 0.-- (exkl. Prämienpauschale Krankenversicherung) resp. Fr. 812.-- (inkl. Prämienpauschale Krankenversicherung) und ab 1. Januar 2018 auf monatlich Fr. 0.-- (exkl. Prämienpauschale Krankenversicherung) resp. Fr. 836.-- (inkl. Prämienpauschale Krankenversicherung)

festgesetzt. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. Die Beschwerdegegnerin hat dem Beschwerdeführer eine Parteientschädigung von Fr. 3'000.-- zu bezahlen.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.